

Klimaschutzkonzept (KSK)

Umsetzungsbericht

- **Berichtszeitraum 2014 bis 2015 & Ausblick 2016** -

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Umsetzung Maßnahmen von 2014 bis 2015	4
2.1	Tabellarische Übersicht	4
2.2	Öffentlichkeitsarbeit	6
2.3	Beschaffung und Verwaltung der Projektmittel	6
3	Ausblick.....	7
3.1	Öffentlichkeitsarbeit	7
3.2	Verkehr	8
3.3	Erneuerbare Energien.....	8
3.4	Klimaschutz-Controlling	9
3.5	Beantragung Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement	9

1 Einleitung

Der Klimawandel stellt eine massive Bedrohung unserer Lebensgrundlagen dar. Bei ungebremstem Anstieg der weltweiten CO₂-Emissionen muss mit einer weiteren Erderwärmung um zunächst 1,4 bis 5,8 °C bis zum Jahr 2100 gerechnet werden, verbunden mit ernstesten Folgen für Mensch und Natur. Daher hat die Bundesregierung Klimaschutzziele festgelegt. Unter dem Motto „50-80-90“; Energiewende bis zum Jahr 2050 hat die Landesregierung Baden-Württemberg ihre Klimaschutzziele folgendermaßen zusammengefasst:

- 50% geringerer Verbrauch als im Jahr 2010
- 80% der Energie aus Erneuerbaren Energien
- 90% weniger Treibhausgase

Im Jahr 2010 hat sich der Landkreis Böblingen daher entschlossen ein Klimaschutzkonzept ausarbeiten zu lassen. Im Klimaschutzkonzept werden die Energie- und CO₂-Bilanz sowie die bisherigen Klimaschutzaktivitäten des Kreises analysiert, um daraus einen Maßnahmenkatalog bis 2025 zu entwickeln. Das Konzept wurde 2012 erstellt und im März 2013 vom Kreistag beschlossen. Für die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept wurde daraufhin die Förderung eines Klimaschutzmanagements beim Bundesumweltministerium beantragt, welche im Dezember 2013 bewilligt wurde. Seit Anfang 2014 arbeitet eine Klimaschutzmanagerin an der Umsetzung der Maßnahmen. Die Personalkosten dieser Stelle werden auf drei Jahre zu 65 % vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Die restlichen 35% der Kosten trägt die Energieagentur. Die Stelle war von Januar 2014 bis August 2015 von Frau Schöne besetzt und wird seit Mitte November 2015 von Nadine Derber fortgeführt.

Dieser Bericht gibt einen Überblick über die umgesetzten Maßnahmen in den Jahren 2014 und 2015. Weiterhin bietet er einen Ausblick über die aktuellen Schwerpunkte und in Zukunft geplanten Maßnahmen.

2 Umsetzung Maßnahmen von 2014 bis 2015

2.1 Tabellarische Übersicht

In den Jahren 2014 und 2015 wurden bereits in vielen Handlungsfeldern Maßnahmen umgesetzt, angestoßen und auch begonnen. Im Kapitel 2 sind exemplarisch einige Maßnahmen detailliert beschrieben. Die vollständige Übersicht aller umgesetzten Maßnahmen ist in Tabelle 1 dargestellt. Aus der Tabelle wird auch deutlich, dass das Klimaschutzmanagement nicht nur mit der Umsetzung von definierten Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept beschäftigt ist, sondern auch damit die Vorreiterrolle und den Vorbildcharakter des Landkreises in Sachen Klimaschutz weiter auszubauen, beispielsweise durch die Teilnahme an landesweiten Wettbewerben.

A	Öffentlichkeitsarbeit:	
	- Verleih von Strommessgeräten mit Verbrauchs- & Kostenberechnungshilfe im Kreismedienzentrum im LRA Böblingen (26 Ausleihen seit 2014, Ausleihzeitraum 1-2 Wochen)	
	- Pressemitteilungen (18 Stück in 2014, 20 Stück in 2015)	Ü6
	- Netzwerkaktivitäten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellung und Austausch über Klimaschutzkonzept und Steckbriefen bei Kommunen (Ansprechpartner, Bürgermeister oder Gemeinderäte) ▪ Treffen mit lokalen Akteuren zu Klimaschutzentwicklungen vor Ort 	
	- Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung von "Energetisches Sommerfest" als Großveranstaltung im Juli 2015	Ü8
	- Ansprechpartner für die Umsetzung der Potenziale aus dem Klimaschutzkonzept im Online-Potenzialrechner "ERNEUERBAR KOMM!", hierfür weitere Erhebung von EE-Potenzialen für die 4 zusätzlichen Kommunen mit eigenem Klimaschutzkonzept im LK Böblingen	Ü8
	- Durchführung von Schulprojekten "Fifty-Fifty" und "Stand-by" (in den Schuljahren 2013/14 & 2014/2015 & aktuell 2015/2016 jeweils 40 Klassen aus dem ganzen LK)	LK6
	- Erstellung des nahezu monatlich erscheinenden "Klimaschutz-Newsletters" für den LK Böblingen und Versendung per E-Mail	Ü7
	- Vergrößerung des Klimaschutznetzwerks durch Anfragen zur Aufnahme in den Newsletter-Verteiler	Ü5
	- Einführung eines "Klimaschutz-Logos" für den LK Böblingen	Ü6
	- Kontakt und Austausch mit den Klimaschutz-Akteuren (LA 21, Carsharing, etc.) aus dem LK Böblingen	V1
	- Klimaseite auf der Homepage des LRA Böblingen	
	- Informationen zu „Sanierungs- und Neubauprojekten“ auf der Internetseite der Energieagentur	(Ü9)

	- 3 „Best-Practice-Projekte“ aus dem LK auf dem Energieatlas BW	(Ü9)
B	Maßnahmen Mitarbeitersensibilisierung:	
	- Im LRA an jedem PC-Arbeitsplatz An- & Abmeldebildschirm mit Energiesparhinweisen	LK6
	- Informationen zum Carsharing im LK Böblingen im Rahmen der Bewerbung des VVS-Firmentickets durch das ÖPNV-Amt	V5
	- Veröffentlichung des „Klimaschutz-Newsletters“ des LK Böblingen im Intranet	Ü7
	- Veröffentlichung von Artikeln im „Hausdraht“ (MA-Zeitschrift)	LK6
C	Teilnahme an Wettbewerben/Befragungen:	
	- Teilnahme am Wettbewerb "Klimaschutz mit System" (EFRE-Mittel & Mittel des Landes BW - 70% Förderung) und Zusage der Förderung auf 5 Jahre für das Projekt "Gebündeltes Energiemanagement für 6 Landkreis-Kommunen", hierfür Ausarbeitung der Idee und Projektskizze, sowie Treffen und Austausch mit den beteiligten Kommunen, dadurch Schaffung einer neuen Stelle für einen Energiemanager ab Februar 2016	
	- Teilnahme am Wettbewerb "Leitstern Energieeffizienz" des Landes BW und Auszeichnung mit dem 3. Platz 2014 & dem 1. Platz 2015	
	- telefonische Befragung im Rahmen des Forschungsvorhabens „Regionale Energiekonzepte in Deutschland“ durch das Fraunhofer-Institut IFAM (Sep. 2014)	
D	Information und Beratung zu Fördermitteln für kommunalen Klimaschutz:	
	- Wettbewerb „Klimaschutz mit System“ und „Klimaschutz mit System Extra“ (Förderung Land BW und EFRE) an kleine Landkreiskommunen gesendet	
	- „Coaching kommunaler Klimaschutz“ (Förderung BMUB)	
	- „Energieeinsparprojekte für Schulen“ (Förderung BMUB)	
	- Regelmäßige Informationen zu neu gestarteten Förderprogrammen (z. B. jährlich: KlimaschutzPlus vom Land Baden-Württemberg, etc.)	
	- Hinweis, Informationen und Beratung zur Förderung von Klimaschutzmanagern an Kommunen mit Klimaschutzkonzept bzw. Kommunen, die am LK-Konzept teilgenommen haben (Klimaschutzmanager für Böblingen, Herrenberg, Waldenbuch)	
E	Weiterbildung:	
	- Moderationsschulung vom LUBW (23./24.2014)	
	- Schulung zu BICO2-BW vom IFEU (28.01.2014)	
	- Klimaschutzmanagerweiterbildung "ChangeAgents kommunaler Klimaschutz" vom IFEU (06.2014-09.2014)	
	- Erfahrungsaustausch für Klimaschutzmanager von KEA und EA Rheinland-Pfalz organisiert (18.02.2014)	
F	Organisatorisches:	
	- Anforderung von Bundesfördermitteln in Bezug auf die Förderung des Klimaschutzmanagements	
	- Erstellung eines Zwischennachweises mit Bericht für das PtJ	
	- Beantragung von Verschiebungen von Fördermitteln, so dass keine Förderverluste auftreten	

2.2 Öffentlichkeitsarbeit

Der Hauptteil der Bemühungen ist im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zu verzeichnen. Wie schon im Klimaschutzkonzept beschrieben, ist Öffentlichkeitsarbeit eines der zentralen Aufgabengebiete eines Klimaschutzmanagements.

Zunächst wurde ein Klimaschutzlogo entwickelt und eingeführt, das bei den meisten Veröffentlichungen zum Thema abgebildet wurde und wird, um einen gesteigerten Wiedererkennungswert zu haben. Dies wurde dann auch auf der Homepage des Landkreises auf den eingerichteten Klimaseiten abgebildet. In Zusammenarbeit mit der Energieagentur wurden fast 40 Pressemitteilungen herausgegeben, sowie ein monatlicher Klimaschutz-Newsletter an die mittlerweile circa 500 Personen umfassende Datenbank mit unterschiedlichen Akteuren (Energieberater, Kommunen, Lokale Agenda, Handwerker, Banken und vielen mehr) versendet. Auf diesen Newsletter gibt es immer wieder positive Reaktionen. So dass aus dem Netzwerk sowohl Anregungen als auch Informationen an die Energieagentur zurückfließen. Auch das Internetangebot der Energieagentur wurde u. a. mit Informationen zu energieeffizienten Sanierungs- und Neubauprojekten erweitert.

Um die Informationen für Bürgerinnen und Bürger zu vertiefen wurde im Jahr 2015 beispielsweise das „Energetische Sommerfest“ in der Gottlieb-Daimler-Schule 2 als Großveranstaltung durchgeführt. Neben einem Vortragsprogramm, einem Energiequiz mit Gewinnen und einem Heizungspumpenwettbewerb gab es 30 Aussteller und Akteure aus den Bereichen der Energieversorgung, Heizungstechnik sowie nachhaltige Mobilität und weitere. Zusätzlich war auch für Live-Musik und Essen und Trinken gesorgt. Vor allem auf Grund großer Hitze hielt sich die Nachfrage von Bürgern am 11.07.2016 in Grenzen. Die Rückmeldung der Aussteller war dennoch positiv. Die meisten bestätigten in einem Feedbackbogen, dass sie sehr zufrieden waren mit der Organisation der Veranstaltung und auch bei einem ähnlichen Ereignis wieder teilnehmen würden.

Außerdem gibt es seit 2014 im Kreismedienzentrum kostenlos Strommessgeräte zum Verleih mit Verbrauchs- und Kostenberechnungshilfe. In den letzten zwei Jahren wurden die Messgeräte 26 Mal ausgeliehen. Meist für einen Zeitraum von über einer Woche.

2.3 Beschaffung und Verwaltung der Projektmittel

Im August 2015 wechselte Frau Schöne intern in die Gebäudewirtschaft, sodass die Stelle des Klimaschutzmanagers bis Mitte November 2015 unbesetzt war. Die beim Bund beantragten Mittel für diesen Zeitraum (drei Monate) konnten zur

Verlängerung des Projektzeitraumes nach 2017 verschoben werden, sodass keine Mittel verloren gehen.

3 Ausblick

Wie in der Haushaltsplanung für 2016 ersichtlich sind eine Vielzahl von Maßnahmen in diesem Jahr geplant (s. Anlage Haushaltsplanung 2016). Die Schwerpunkte liegen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Verkehr, erneuerbare Energien und dem Folgeantrag für das Klimaschutzmanagement für den Zeitraum April 2017 bis März 2019.

3.1 Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit (Ü6)** sollen der regelmäßige Klimaschutz-Newsletter und auch die informativen Pressemitteilungen fortgesetzt werden.

In Anlehnung an die **Zeitschrift „Klima vor Ort“ (Ü7)** ist die Entwicklung einer Kurzbroschüre geplant, sodass das Aufwand/Nutzen-Verhältnis optimiert wird.

Als **zentrale Veranstaltung (Ü8)** wird dieses Jahr keine eigene Veranstaltung angestrebt, sondern die Kooperation mit bereits bestehenden Veranstaltungen im Landkreis gesucht (Nachhaltigkeitstage BW, Weltkindertag Sifi, Energietage BW oder andere).

Im Sinne eines **jährlich stattfindenden Wettbewerbs (HH4)** soll das Gütesiegel „Klimahaus BW“, welches von der Klimaschutz- und Energieagentur BW angeboten wird, im Landkreis Böblingen etabliert werden. Die Klimahausnummer wird gut sichtbar an energetisch vorbildlich sanierten oder neu gebauten Wohnhäusern angebracht. Im Gegensatz zu einem kurz wirkenden Wettbewerb, gibt es durch die steigende Anzahl sichtbarer Hausnummer einen lang anhaltenden positiven Effekt. Damit werden auch weitere Best-Practice-Beispiele (**z.B. EE5 – klimafreundliches Einfamilienhaus**) für die Internetpräsenz ausfindig und öffentlich gemacht.

Innerhalb des **Energieberaternetzwerkes (Ü4)** ist eine Veranstaltung mit Fortbildungscharakter im Bereich der Kommunikation geplant. Im Rahmen dieser Veranstaltung soll den Energieberatern auch die Möglichkeit des Austauschs untereinander gegeben werden.

In Verbindung mit dem im Vermessungsamt bestehenden BürgerGIS ist u. a. eine **kartenbasierte Ansicht von Best-Practice Beispielen (Ü9)** geplant.

Des Weiteren ist eine Informationskampagne zum Energieverbrauch in Flüchtlingsunterkünften geplant, einerseits sollen die Mitarbeiter in den Heimen geschult werden (**LK6, S/G2**), sowie andererseits die Flüchtlinge selber zum Thema Heizen und Energie sparen informiert werden.

3.2 Verkehr

Im Handlungsfeld Verkehr sind mehrere Maßnahmen geplant, da in diesem Feld bisher nur wenig umgesetzt wurde. Im Mittelpunkt steht eine Infooffensive zum Thema „**klimafreundliche Mobilität**“ (**V10**). Dabei soll vor allem über Alternativen zum MIV aufgeklärt werden, wie ÖPNV, Rad- und Fußverkehr, sowie Carsharing. In diesem Zusammenhang wird mit den zuständigen Stellen im Landkreis zusammengearbeitet (ÖPNV Amt, Radverkehrsbeauftragte im LRA und Kommunen). Um diese Zusammenarbeit zu verstärken ist die Gründung eines oder mehrerer **Arbeitskreise (V1, V2)** vorgesehen.

Auch die Maßnahme „**Integrierte Carsharing-Stationen**“ (**V7**) wird angestrebt. Durch diese Mobilitätsstationen soll ein barrierefreier Übergang zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln garantiert werden. Dies soll beispielsweise durch die Errichtung von Radabstellmöglichkeiten in der Nähe von Carsharing-Stationen ermöglicht werden. Hier ist eine starke Kooperation mit einzelnen Kommunen erforderlich, da die Stationen möglichst auf kommunalen Flächen errichtet werden sollen. Hierbei sollen auch entsprechende Fördermittel für Kommunen ausgeschöpft werden.

Innerhalb der Verwaltung soll für die Mitarbeiter ein **Benzinspartraining (V5)** angeboten werden.

3.3 Erneuerbare Energien

Im Bereich der Erneuerbaren Energien ist in Kombination mit der Öffentlichkeitsarbeit eine **Informationsinitiative (EE7)** geplant. Dabei wird der Fokus vor Allem auf den Möglichkeiten und Strategien der nachhaltigen Energiegewinnung in der heutigen Zeit liegen.

Im Landkreis Böblingen gibt es in den Gemeinden Sindelfingen und Böblingen bereits große Fernwärmenetze. Um Möglichkeiten für die **Nahwärmenutzung (EE2)** auch in den anderen Landkreiskommunen zu verdeutlichen werden Potenziale, Anlagen, Betreiber und Initiativen im Landkreis zentral bei der Energieagentur gesammelt und untereinander vermittelt. Auch die Möglichkeit der

Energienutzung durch **Abwasserwärme oder Abwärme von Betrieben (EE3)** soll im Landkreis Böblingen an Hand einer Potenzialstudie ermittelt werden.

3.4 Klimaschutz-Controlling

In erster Linie erfolgt das Controlling im Landkreis Böblingen über den European Energy Award (eea). Ergänzend dazu erfolgt ein quantitatives Monitoring und auch Controlling über die Energie- und CO-Bilanz. Eine Fortschreibung der Bilanz ist in der Maßnahme „**Klimaschutz-Controlling**“ (Ü11) alle 2-3 Jahre vorgesehen. An Hand der Ergebnisse, die auch in das Indikatorenset des Benchmark Kommunalen Klimaschutz eingearbeitet werden, ist eine Bewertung für das Erreichen der Zwischenziele möglich.

3.5 Beantragung Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement

Für die Weiterführung begonnener Maßnahmen, die Entwicklung und Durchführung neuer Maßnahmen, die Verstärkung des Klimaschutzprozesses im Landkreis, sowie die Erreichung der Klimaschutzziele wird die Fortführung des Klimaschutzmanagements angestrebt. Dafür ist es möglich beim Bund ein Anschlussvorhaben zur Förderung eines Klimaschutzmanagements im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative zu stellen.

Die Förderung für ein Anschlussvorhaben beträgt 40%. Im Wesentlichen werden dabei Personalkosten gefördert. Bis zu 10.000 Euro können aber auch Kosten für Sachausgaben, Reisekosten oder Öffentlichkeitsarbeit gefördert werden. Das Anschlussvorhaben hat eine Projektlaufzeit von zwei Jahren.